



G2 Kunsthalle
Gottschedstraße 2
04109 Leipzig
Germany

Besuchereingang /
Visitors' entrance
Dittrichring 13

+49 (0)341 35 57 37 93
info@g2-leipzig.de
www.g2-leipzig.de

Pressemitteilung
DE

COLOURS OF DESCENTS

Tobias Hild / Julius Hofmann / Robert Seidel

Sonderausstellung

25. Mai – 17. September 2017

Die Ausstellung **COLOURS OF DESCENTS** vereint Werke von drei künstlerischen Positionen, in denen der Einfluss visueller Strukturen von Computerspiel-Grafiken der frühen Neunziger Jahre auf die Malerei eine zentrale Rolle spielt. Tobias Hild, Julius Hofmann und Robert Seidel sind Absolventen der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und stellen erstmals gemeinsam in der G2 Kunsthalle aus. Im Rahmen unterschiedlicher Aneignungsstrategien schöpfen sie aus einem Repertoire an Videogame-Szenarien, deren Bedeutung für die Entwicklung der Kunst bisher nur peripher reflektiert worden ist.

Der Titel **COLOURS OF DESCENTS** verweist darauf, dass die Werke aller drei Künstler Reminiszenzen und Bezüge auf tief verankerte, prägende Erinnerungen und Erfahrungen »verborgener« Welten aufweisen. Dabei stehen die »Abgründe« (engl.: descents) unter anderem für die dunklen, unbekannteren Sphären außerhalb unserer Lebensrealität, in welche die digitalen Spiele der ersten Generation mittels des schwarzen Hintergrundes am Bildschirm zu entführen vermochten. Die Ausstellung geht der Frage nach, wie Malereiansätze, die in der narrativen Tradition verankert sind, Phänomene des kollektiven (Jugend-)Gedächtnisses reflektieren. Die Schnelligkeit der digitalen Medien – besonders die Welt der Computerspiele – steht dabei im Kontrast zur Entschleunigung bzw. Konzentration, die das Medium der Malerei vom Betrachter einfordert.

Im ersten Raum transformiert und überträgt **Robert Seidel** mit »Game Over« (2015) die virtuelle Realität und zeitliche Abfolge des Tetris-Spielverlaufs in eine großformatige Gemäldekomposition. In der Gleichzeitigkeit des Bildes mutieren die Spielelemente zu abstrakten Farbfeldern, die in der malerischen Ausführung eine neue Komplexität und überraschende räumliche Wirkungen erzielen. Seidels Malereien enthalten immer wieder konkrete Bezüge zu digitalen Spielwelten, ohne diese zu imitieren. Sie sind vielmehr der Ausgangspunkt für Spielfelder im Medium der Malerei und das Ursprungsbildvokabular bildet die Quelle für neue inhaltliche Ebenen und malerische Strukturen. Die Begriffe Spiel und Simulation – das machen

G2 Kunsthalle
Gottschedstraße 2
04109 Leipzig
Germany

Besuchereingang /
Visitors' entrance
Dittrichring 13

+49 (0)341 35 57 37 93
info@g2-leipzig.de
www.g2-leipzig.de

Seidels Bilder deutlich – sind gedanklich eng miteinander verknüpft. Die Werke legen damit auch Zeugnis ab von der »Lust« des Malers am Bespielen von Bildoberflächen und Durchspielen von Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Kompositionen von **Tobias Hild** erinnern zunächst an Bühnenstücke. Der hohe Abstraktionsgrad der einzelnen Bildelemente sowie das Zusammenspiel von Figur und Raum basierend auf einfach erscheinenden Farben und Formen konterkarieren jedoch uns bekannte räumliche Verhältnisse sowie figürliche Merkmale und verweigern sich der Anschauung aus der Realität. In Auseinandersetzung mit virtuellen Spielwelten, die noch keine technischen Parameter zur Simulation von Dreidimensionalität im Bildschirmraum zur Verfügung hatten, schafft Hild zeichenhafte Bilder von großer visueller Präsenz. Die vermeintliche Naivität seiner expressiv-figurativen Bildsprache entspringt letztlich auch der Verweigerungshaltung, keine Darstellungen in Analogie zur Empirie zu schaffen. Im Gegensatz zu digitalen Scheinwelten und abbildhaften Trugbildern behaupten Hilds Kompositionen eine eigenständige Wirklichkeit jenseits von Simulation.

Einen ähnlich spielerischen, bisweilen linkischen Charakter weisen auch die Figuren in den Szenerien von **Julius Hofmann** auf. In seinem als vierteilige Videoarbeit angelegten Projekt »Might of Young Engines«, dessen zweiter Teil für diese Ausstellung fertiggestellt wurde und erstmals zusammen mit Teil 1 in der G2 Kunsthalle zu sehen ist, konstruiert der Künstler akribisch und detailliert eine imaginäre »Spielwelt«, die geprägt ist von der Ästhetik der digitalen Adventure-Games der 1990er-Jahre. Hofmann führt das Spiel jedoch nicht zu Ende, er lenkt seine Charaktere in Leerräume und an Grenzen, zeigt Fehlstellen auf und visualisiert gezielt Brüche in der glatten Bildschirmoberfläche. Unter Verwendung anachronistischer Elemente spaziert sein Figurenpersonal in einer Art Remix zwischen Malerei und Animationsfilm am Abgrund der Möglichkeiten. Hofmann gelingt damit die Verbindung von Malerei und Computergrafik. Die Prozesse von Komposition und Konstruktion aus beiden Medien sind in ihrer Komplexität untrennbar miteinander verwoben.

Die Ausstellung vereint neueste Werke, die für die Ausstellung angefertigt wurden, ergänzt um wichtige Leihgaben. Kuratiert wird die Ausstellung von Anka Ziefer. Wir laden herzlich ein zur Ausstellungseröffnung, die am Mittwoch 24. Mai 2017 von 18 bis 21 Uhr stattfindet. Am Dienstag 27. Juni 2017 findet um 18.30 Uhr ein Künstlergespräch in der Ausstellung statt. Der Eintritt zu beiden Veranstaltungen ist frei.

COLOURS OF DESCENTS

Tobias Hild / Julius Hofmann / Robert Seidel

Sonderausstellung

25. Mai – 17. September 2017

Presse-Preview: Dienstag, 23. Mai 2017, 11 Uhr

Opening: Mittwoch 24. Mai 2017, 18–21 Uhr

Artist Talk: Dienstag 27. Juni 2017, 18.30 Uhr

Biografische Informationen zu den ausstellenden Künstlern:

Tobias Hild, geb. 1975 in Herborn/Hessen, 2000–2004 Studium der Illustration an der Universität Duisburg-Essen, 2005–2007 Studium der Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Fachklasse Sighard Gille, 2007–2010 Meisterschülerstudium bei Annette Schröter an der HGB Leipzig, 2012 Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Studienaufenthalte in London und Berlin, Hild lebt und arbeitet in Leipzig. Einzelausstellungen u.a. 2016 Museum Junge Kunst Frankfurt/Oder, 2012 V8 Plattform für neue Kunst Karlsruhe, 2010 Bruch & Dallas Köln. Ausstellungsbeteiligungen u.a. 2016 Kunsthalle der Sparkasse Leipzig, 2015 Kunstverein Duisburg, 2013 Appels Gallery Amsterdam, 2011 Kunstverein Freiburg.

Julius Hofmann, geb. 1983 in Göttingen, 2005–2011 Studium der Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig in den Klassen von Neo Rauch und Heribert C. Ottersbach. Hofmann lebt und arbeitet in der Nähe von Göttingen. Einzelausstellungen u.a. 2016 SSZ Süd Gallery Köln, 2015 Ornis A Gallery Amsterdam, 2015 Galerie Kleindienst Leipzig, 2014 Villa Katzorke Essen, 2011 UNC Gallery Seoul/Südkorea. Ausstellungsbeteiligungen u.a. 2016 Kunstmuseum Hanoi, Vietnam, 2016 Feinkunst Krüger Hamburg, 2016 Bayer Kulturhaus Leverkusen, 2015 Auf AEG Nürnberg, 2015 Kunsthalle der Sparkasse Leipzig, 2014 Forum Kunst Rottweil, 2013 Museum Abtei Liesborn.

Robert Seidel, geb. 1983 in Grimma, 2003–2008 Studium der Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Fachklasse Neo Rauch, 2009–2011 Meisterschülerstudium bei Neo Rauch an der HGB Leipzig, Arbeitsstipendien u.a. 2011 der Konrad Adenauer Stiftung Berlin und 2012 der Stiftung Kunstfonds Bonn, 2013 Projektstipendium der Kulturstiftung Sachsen, 2015 Marianne-Defet-Malerei-Stipendium, Nürnberg. Seidel lebt und arbeitet in Leipzig. Einzelausstellungen u.a. 2016 Gerhard Hofland Amsterdam, 2016 ASPN Leipzig, 2015 Institut für Moderne Kunst Nürnberg. Ausstellungsbeteiligungen u.a. 2016 Kunsthalle Nürnberg, 2015 G2 Kunsthalle Leipzig, 2015 Auf AEG Nürnberg, 2015 Esmoa Los Angeles, 2014 EIGEN + ART Lab Berlin, 2013 Neuer Kunstverein Aschaffenburg.
